

Bundesministerium für europäische  
und internationale Angelegenheiten

An die  
Parlamentsdirektion  
L1.3 – Ausschussbetreuung und Geschäfts-  
ordnungsangelegenheiten  
z.Hdn: Herrn Mag. Gottfried Michalitsch  
Leiter des Nationalratsdienstes  
Parlament  
1017 Wien  
[stellungnahme.PETBI@parlament.gv.at](mailto:stellungnahme.PETBI@parlament.gv.at)

Wien, am 23. Oktober 2012

GZ: BMeiA-AT.7.02.01/0045-VII.4/2012

Zur Petition Nr. 167 betreffend „0,7% des BNE für EZA ‚We want you to act‘“ übermittelt das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten folgende Stellungnahme:

Österreich hat sich auf internationaler Ebene verpflichtet, 0,7% des Bruttonationaleinkommens für Entwicklungshilfeleistungen (ODA) aufzubringen. Die Erreichung dieses Ziels ist Aufgabe der österreichischen Bundesregierung, die sich weiterhin zu diesem Ziel bekennt, auch wenn es aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation und den daher unumgänglichen Sparmaßnahmen wahrscheinlich nur mit Verzögerung erreicht werden kann. Bereits für das Budget 2013 ist es gelungen, die geplanten Kürzungen der Mittel für die EZA zu verhindern. Der Trend steigender Mittel für Entwicklungszusammenarbeit, der aufgrund der Krisen kurzfristig unterbrochen wurde, kann voraussichtlich 2015 wieder aufgenommen werden.

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten begrüßt das Interesse junger Menschen an Entwicklungszusammenarbeit. Die in der Petition erwähnte Initiative des Bundesoberstufenrealgymnasiums Perg stellt ein äußerst anerkennenswertes Engagement dar und das Schreiben der Jugendlichen wurde daher von Herrn Vizekanzler Dr. Michael Spindelegger persönlich beantwortet. Ein

Treffen von VertreterInnen dieser Schule mit Herrn Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka findet voraussichtlich im November d.J. statt.

Für den Bundesminister:  
Steinhäusl  
(elektronisch gefertigt)